

Globale Vordenker in der betrieblichen Altersvorsorge

Globale Stimmungsumfrage von Fidelity 2022

Head of Workplace Investing

Christof Quiring

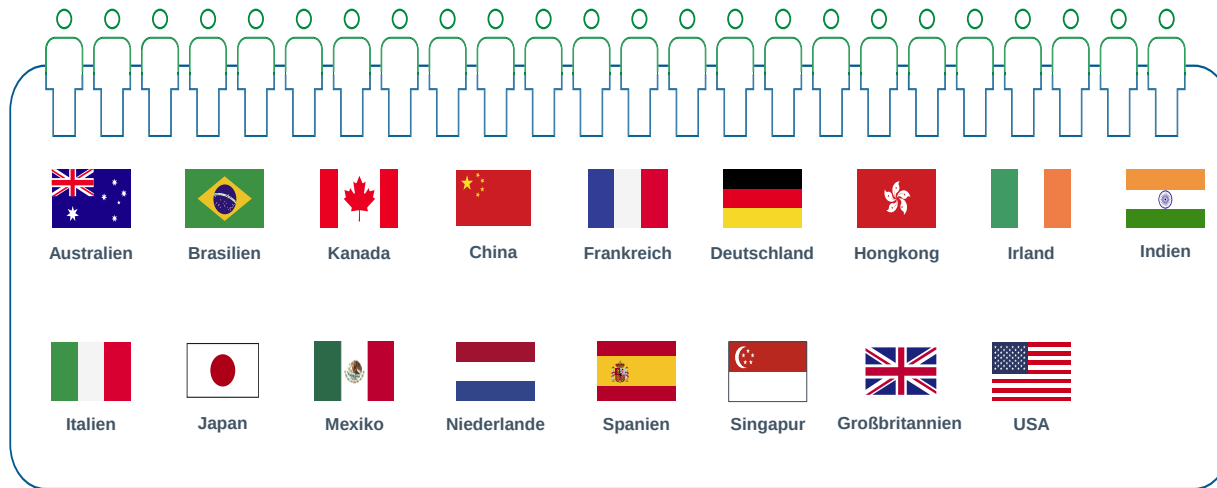
christof.quiring@fil.com

+49 151 18026240

Über die Umfrage: 20.000 Erwerbstätige in 17 Ländern

Umfragezeitraum August/September 2022

Länder



Umfassende demografische Daten

Persönliche Daten: Geschlecht, Alter, ethnische Zugehörigkeit (falls zulässig)

Finanzielle Situation: Einkommen, Finanzprodukte, Ersparnisse

Beziehungen: Beziehungsstatus, finanzielle Abhängigkeiten

Die Datenerhebung, Forschung und Analyse für die oben genannten Märkte wurde in Zusammenarbeit mit der Marktforschungsagentur Opinium durchgeführt. Die Daten wurden im August und September 2022 erhoben. Die Zielgruppe bestand aus 20.000 Befragten, die die folgenden Voraussetzungen erfüllten:

Im Alter von 20-75; entweder sie oder ihr/e Partner/in üben eine Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung aus; ein Mindesthaushaltseinkommen von: Australien: 45.000 A\$ (jährlich); China: 5.000 RMB (monatlich); Hongkong: 15.000 HK\$ (monatlich); USA: 20.000 US\$ (jährlich); Kanada: 30.000 CA\$ (jährlich); Großbritannien: £10.000 € (jährlich); Mexiko: 4.500 MXN\$ (monatlich); Irland: 20.000 € (jährlich); Deutschland: 20.000 € (jährlich); Niederlande: 20.000 € (jährlich); Frankreich: 20.000 € (jährlich); Italien: 15.000 € (jährlich); Spanien: 15.000 € (jährlich); Japan: 3 Mio. Yen (jährlich); Brasilien: 1.501 R\$ (monatlich); Indien: 55.001 ₹ (jährlich); Singapur: 2.000 SGD\$ (monatlich).

Untersuchte Themengebiete



	Ziel
Wohlbefinden	Erfassung der Gemütslage und Bewertung des Wohlbefindens in den Bereichen Finanzen, Gesundheit, Arbeit und Leben
Finanzverhalten	Bewertung des Vertrauens in die Finanzen und Investitionen sowie Beurteilung der aktuellen Gewohnheiten in Bezug auf Ausgaben, Sparen und Schulden
Ruhestand	Erfassung des Renteneintrittsalters sowie Ermittlung der Einstellung der Beschäftigten zum Thema Finanzplanung und Beratung
Arbeit	Ermittlung der Bedürfnisse der Beschäftigten gegenüber ihrem Arbeitgeber in Bezug auf Vergütung , Zusatzleistungen und Unterstützung



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema **Wohlbefinden**

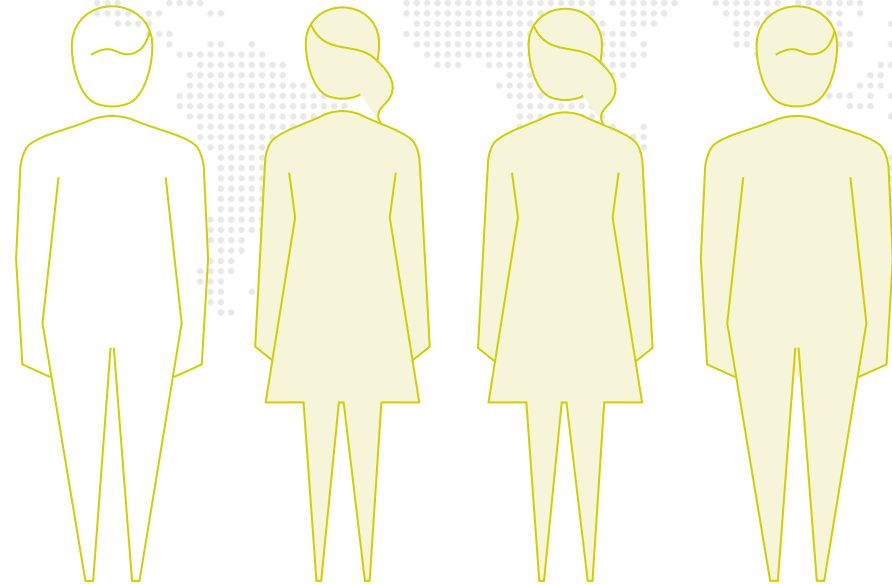


Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Wohlbefinden

Die steigenden Lebenshaltungskosten sind für viele ein großes Thema.

Fast **3 von 4** der weltweit befragten Beschäftigten gaben an, dass die steigenden Lebenshaltungskosten bzw. die Auswirkungen der steigenden Inflation Stress verursachen.

Dies war bei den deutschen Beschäftigten ein einheitlicher Trend.

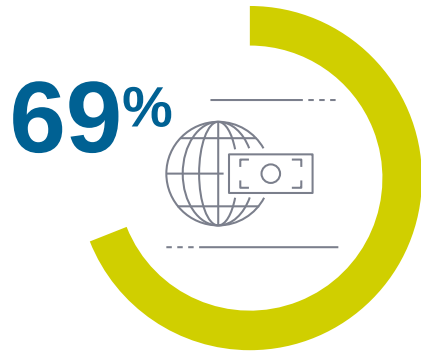




Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Wohlbefinden

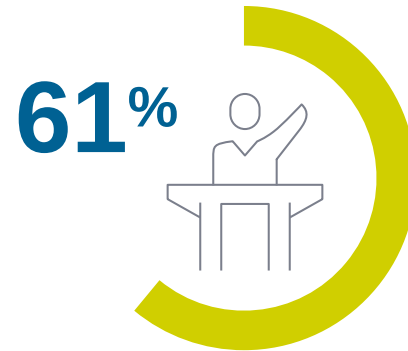
Doch die steigende Inflation ist nicht das Einzige, was den Beschäftigten zu schaffen macht. Manche Stressoren haben makrosoziale Ursachen.

Der Zustand der Wirtschaft



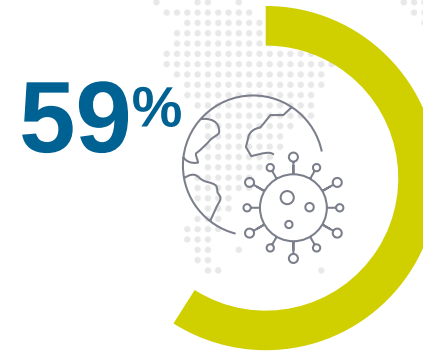
70% in
Deutschland

Geopolitische Ereignisse



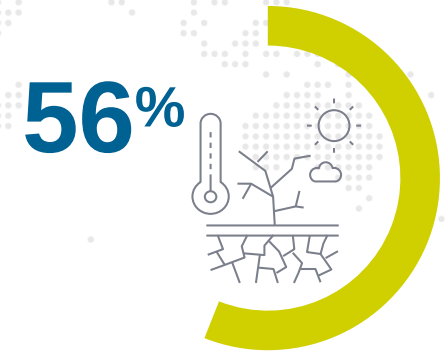
74% in
Deutschland

Die Covid-19- Pandemie



57% in
Deutschland

Die Klimakrise



60% in
Deutschland



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Wohlbefinden

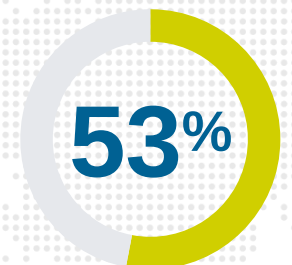
Andere Stressoren sind eher privater Natur.



Keine ausreichenden
Ersparnisse für den Ruhestand
56% in Deutschland



Erreichung der langfristigen
finanziellen Ziele
49% in Deutschland



Die körperliche Gesundheit
von mir/meiner Familie
52% in Deutschland



Gesundheitskosten
50% in Deutschland



Sparziele können nicht
erreicht werden
40% in Deutschland

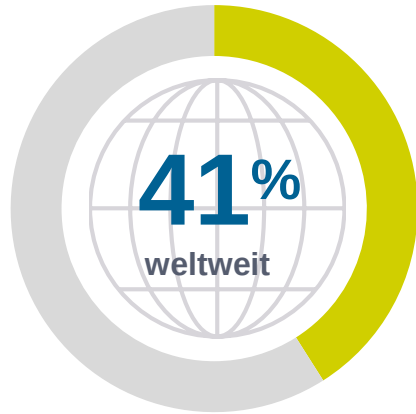


Deckung meines
unmittelbaren Finanzbedarfs
55% in Deutschland



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Wohlbefinden

**Dennoch sind viele Beschäftigte nach wie vor recht positiv gestimmt.
In einigen Ländern ist die Hoffnung besonders groß.**



41% der weltweit befragten Beschäftigten gaben an, in den letzten sechs Monaten **Hoffnung verspürt** zu haben.



In Ländern mit einer vergleichsweise jungen Bevölkerung und bei jüngeren Beschäftigten ist die Hoffnung am größten.

Die Länder mit der größten Hoffnung



Indien

82%



Brasilien

70%



Mexiko

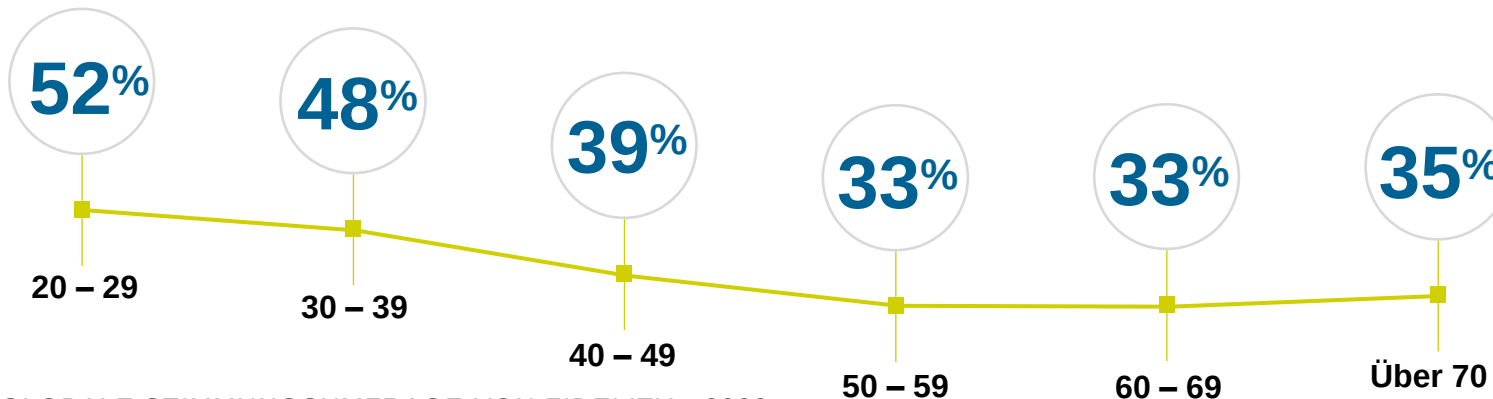
58%



China

57%

Hoffnung in den verschiedenen Altersgruppen



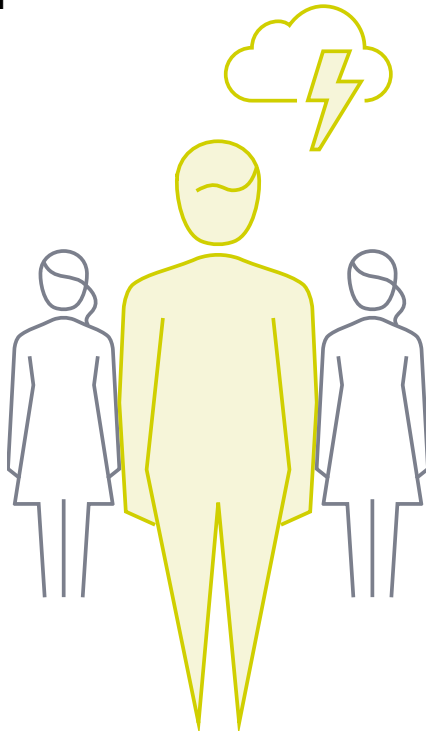
31% der deutschen Beschäftigten verspüren Hoffnung



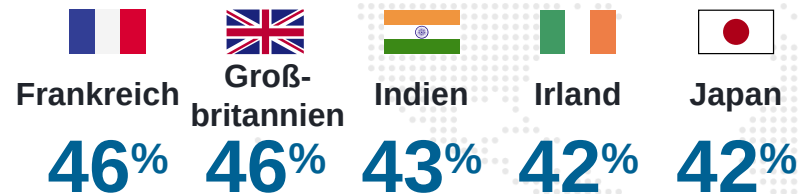
Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Wohlbefinden

Für viele Beschäftigte hat die Aufrechterhaltung der Hoffnung jedoch ihren Preis.

Über ein Drittel der befragten Beschäftigten gab an, in den letzten sechs Monaten **unter Erschöpfung** gelitten zu haben.

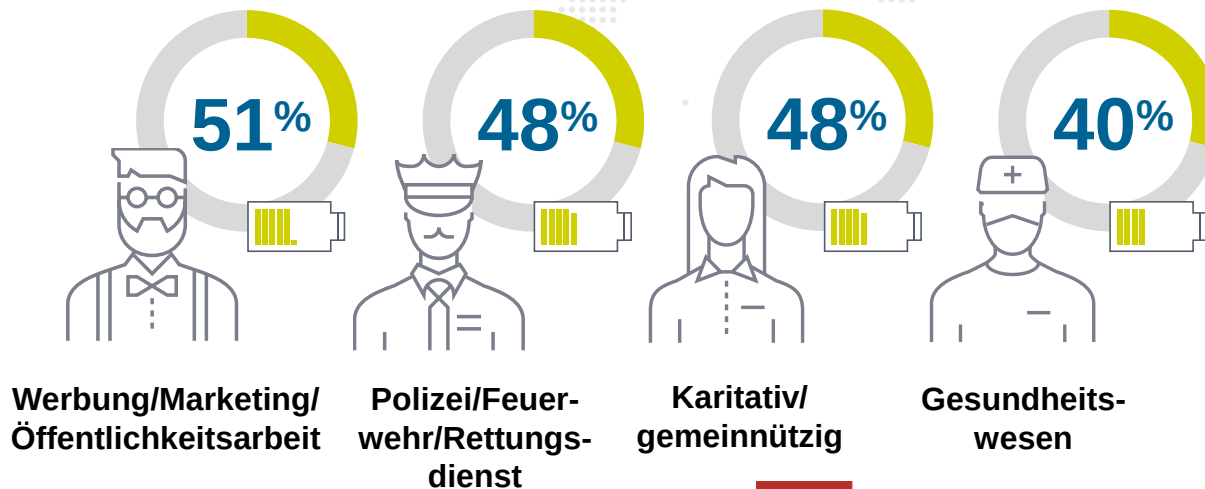


Die Länder mit der größten Erschöpfung



Mit 32% ist die Erschöpfung bei den deutschen Beschäftigten vergleichsweise gering

Die Branchen mit der größten Erschöpfung



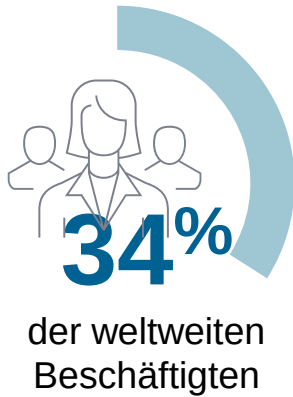


Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Finanzverhalten

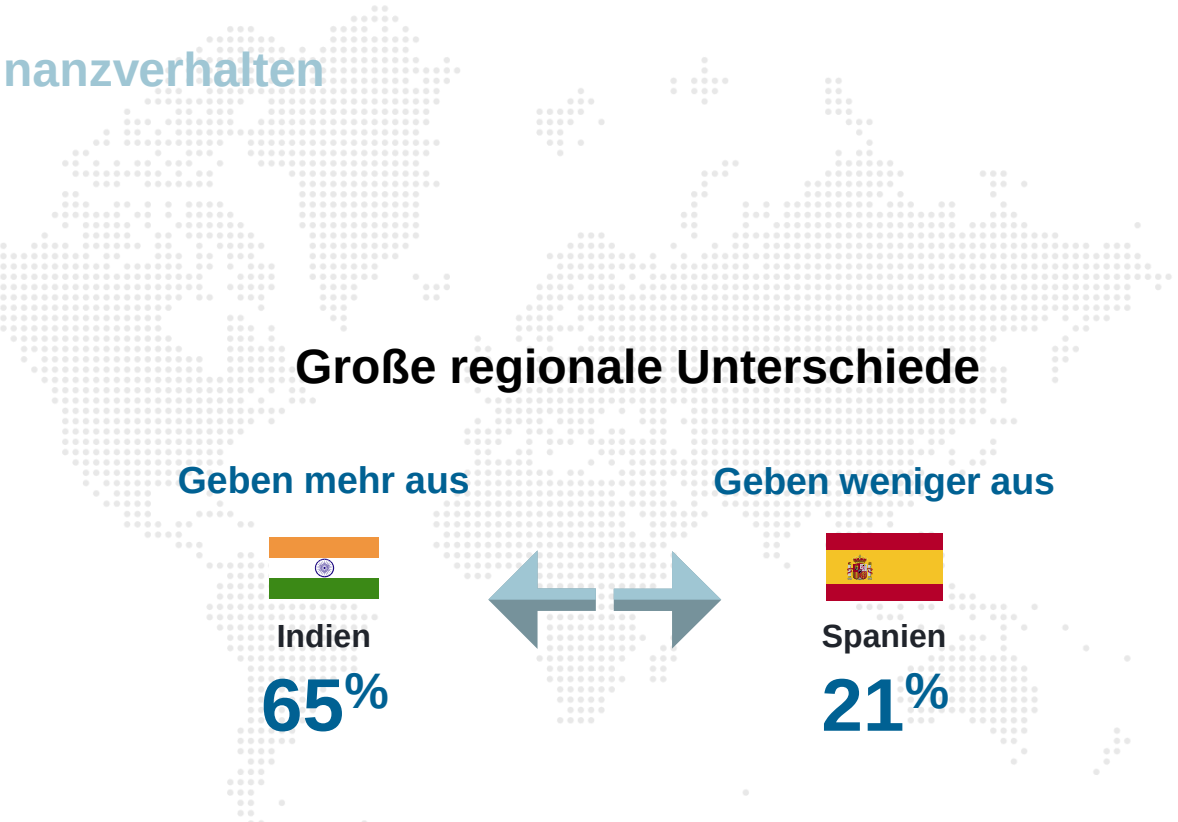


Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Finanzverhalten

Angesichts der unsicheren Finanzlage haben Beschäftigte weltweit nach wie vor eher ihre kurzfristigen finanziellen Bedürfnisse als ihre langfristigen Ziele im Blick. Sie geben weniger für Luxusgüter und Freizeitaktivitäten und mehr für Grundbedarfsgüter aus.



Über **ein Drittel** der weltweit befragten Beschäftigten gibt **mehr Geld aus**, als sie sich leisten können.

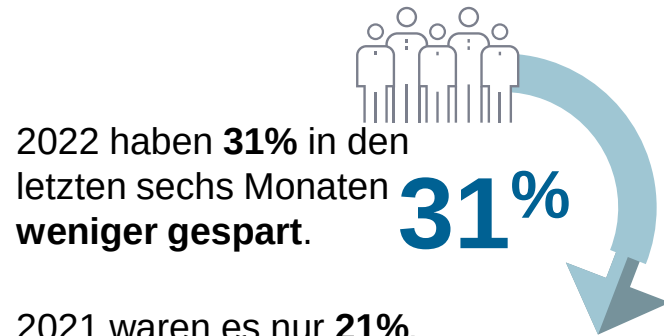


 **25% der deutschen Beschäftigten geben mehr aus, als sie sich leisten können**



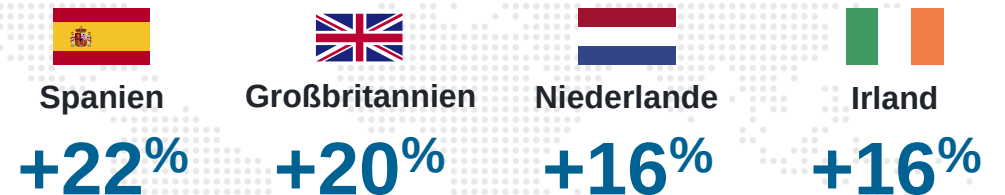
Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Finanzverhalten

Die Beschäftigten reduzieren weltweit ihre Sparquoten.



In Deutschland stieg der Anteil der Beschäftigten, die weniger sparen, von 20% im Jahr 2021 auf 31% im Jahr 2022

Länder, in denen die Zahl der Beschäftigten, die weniger sparen, deutlich gestiegen ist



Mehr als jeder zehnte Beschäftigte hat weltweit in den letzten 6 Monaten nichts gespart

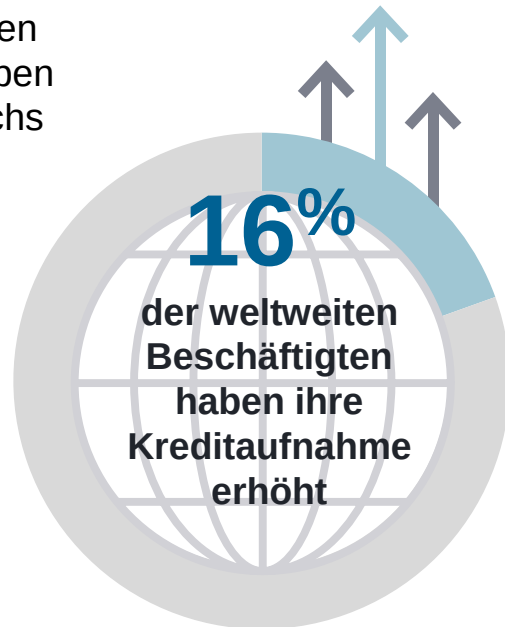




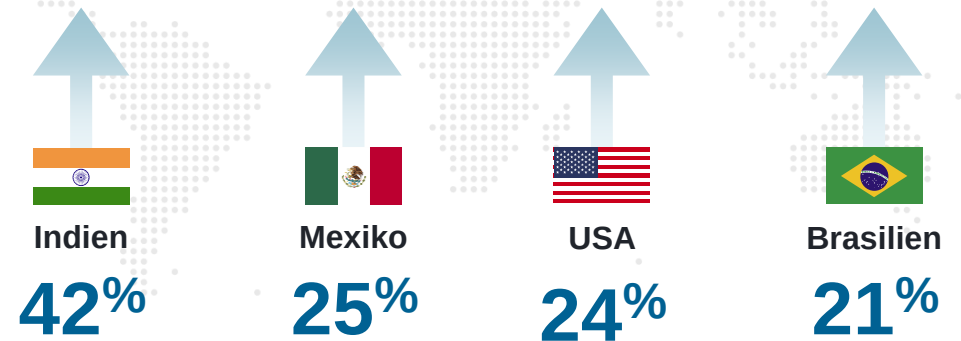
Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Finanzverhalten

Die Beschäftigten erhöhen weltweit ihre Kreditaufnahme.

16% der weltweiten Beschäftigten haben in den letzten sechs Monaten **ihre Kreditaufnahme erhöht.**



Große regionale Unterschiede bei den Beschäftigten, die ihre Kreditaufnahme erhöht haben



In Deutschland haben nur 7% ihre Kreditaufnahme erhöht



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Finanzverhalten

Der Planungshorizont und die Ausgabengewohnheiten stehen in einem umgekehrten Verhältnis zueinander, d. h. je kürzer der Planungshorizont ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Menschen mehr ausgeben, als sie sich leisten können.

Bei denjenigen, die für eine Woche im Voraus planen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie über ihren Verhältnissen leben, beispielsweise **dreimal so hoch** wie bei denjenigen, die für mehr als zehn Jahre planen.

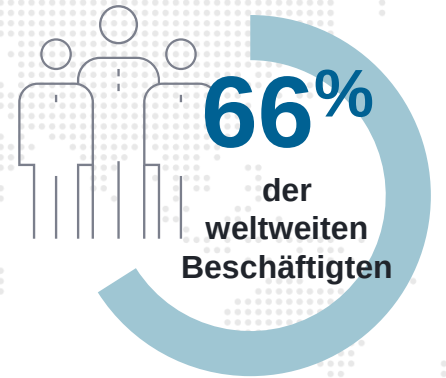


16% der weltweiten Beschäftigten

wissen nicht, wie weit im Voraus sie ihren Finanzbedarf planen sollen.



17% der deutschen Beschäftigten wissen nicht, wie weit sie im Voraus planen sollen



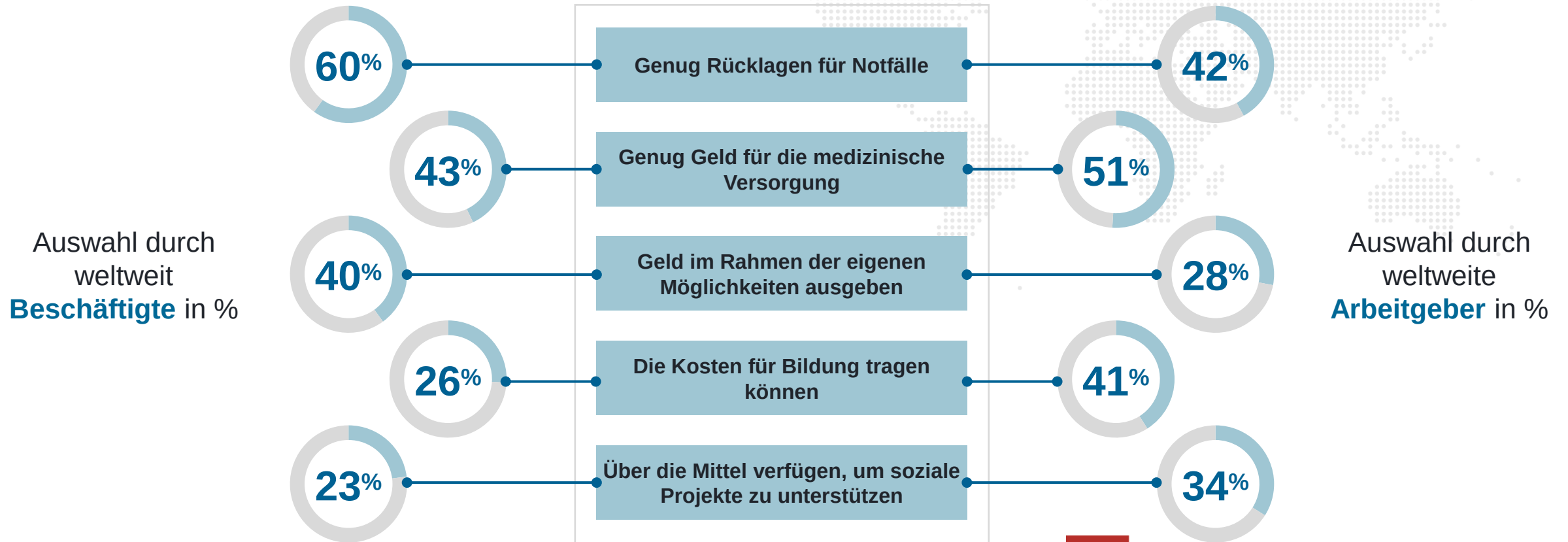
Die Planungshorizonte sind nach wie vor sehr kurz. **66%** der weltweiten Beschäftigten planen ihren Finanzbedarf nur **ein Jahr oder weniger** im Voraus.



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Finanzverhalten

Sprechen Sie die gleiche Sprache wie Ihre Angestellten?

Was verstehen Beschäftigte und ihre Arbeitgeber unter finanziellem Wohlbefinden?





Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema **Ruhestand**



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Ruhestand

Der Ruhestand ist nach wie vor ein Ziel, das viele Menschen auf der ganzen Welt teilen.

95%



der weltweit befragten Beschäftigten gaben an, dass für sie **finanzielle Sicherheit im Ruhestand** ein langfristiges finanzielles Ziel ist.

46%



der weltweit befragten Beschäftigten gaben an, dass „**das ausreichende Sparen für den Ruhestand gemäß den Fidelity Altersvorsorge-richtlinien**“ zum finanziellen Wohlbefinden dazugehört.



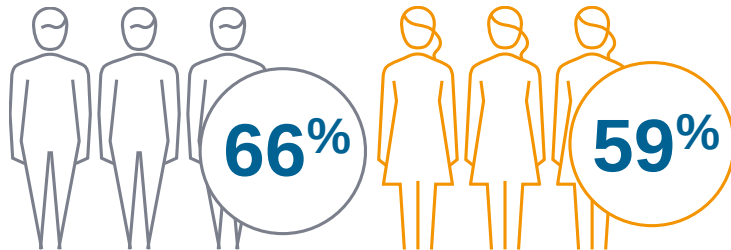
Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Ruhestand

Allerdings bezweifelt jeder dritte Beschäftigte, dass er im Ruhestand finanziell abgesichert sein wird.

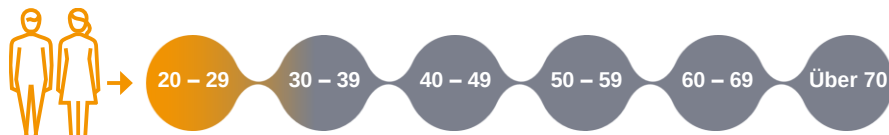
Nettozuversicht

2021 → 2022
67% → **62%**

Männer sind zuversichtlicher



Junge Beschäftigte sind zuversichtlicher



Das Land mit der
größten
Zuversicht



Brasilien

86%

Das Land mit der
geringsten
Zuversicht



Großbritannien

48%



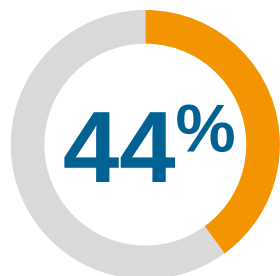
Deutsche Beschäftigte sind
etwas pessimistischer als der
weltweite Durchschnitt. Die
Zuversicht ist von 68% im Jahr
2021 auf 57% im Jahr 2022
gesunken



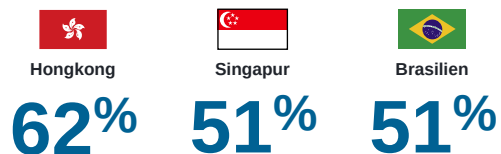
Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Ruhestand

Viele Beschäftigte sorgen sich aus verschiedenen Gründen um ihren Ruhestand.

Gesundheitliche Probleme

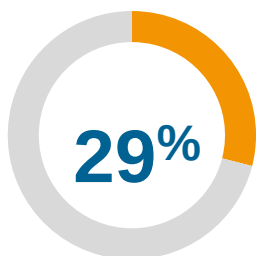


Länder mit den größten Sorgen

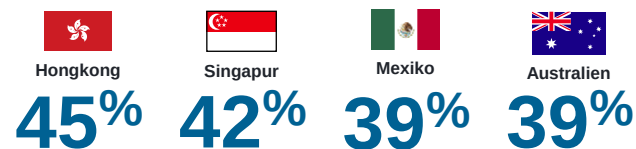


45% in Deutschland

Die Ersparnisse reichen nicht

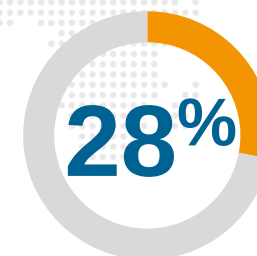
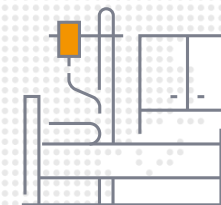


Länder mit den größten Sorgen

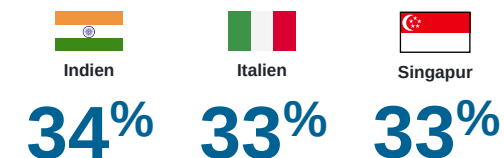


32% in Deutschland

Unerwartete schlimme Ereignisse



Länder mit den größten Sorgen



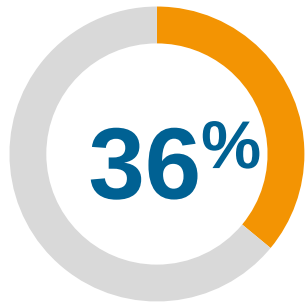
29% in Deutschland



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Ruhestand

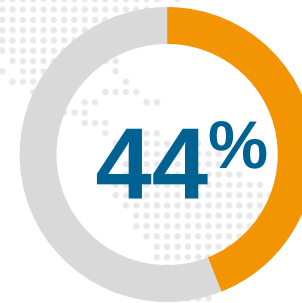
Hauptgründe für einen zeitlich versetzten Renteneintritt

Gesundheit



Von den weltweiten Beschäftigten, die einen früheren Renteneintritt planen, tun dies **36%** aus **gesundheitlichen Gründen** (aufgrund ihrer eigenen Erkrankung oder um ein Familienmitglied mit einer schweren Erkrankung zu pflegen).

Ersparnisse



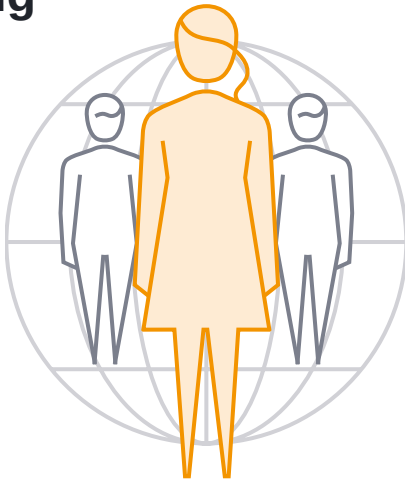
Von den weltweiten Beschäftigten, die einen späteren Renteneintritt planen, begründen dies **44%** damit, dass sie **nicht genug für den Ruhestand gespart** haben.



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Ruhestand

Darüber hinaus kann der Ruhestand noch weitere Herausforderungen mit sich bringen.

Haushaltsplanung



Ein Drittel der weltweit befragten Beschäftigten **hat keine Vorstellung davon, wie viel sie im Ruhestand ausgeben werden.**

32% der deutschen Beschäftigten sind sich nicht sicher, wie hoch ihre Ausgaben im Ruhestand sein werden

Beratung



der weltweit befragten Beschäftigten haben **keine Finanzberatung** in Anspruch genommen.

Bei den **über 55-Jährigen** ist dieser Anteil deutlich höher.

63% der deutschen Beschäftigten haben keine Beratung in Anspruch genommen



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema **Arbeit**



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Arbeit

Welche Art von Unterstützung sich die Beschäftigten am meisten von ihren Arbeitgebern wünschen

Global		Deutschland
33%	Unterstützung bei der Work-Life-Balance	32%
26%	Unterstützung bei der mentalen Gesundheit und beim Wohlbefinden	25%
23%	Altersteilzeit	18%
20%	Informationen über Altersvorsorge	25%
19%	Laufende Fortbildungsmöglichkeiten	15%
17%	Informationen zum Thema Finanzplanung	20%
14%	Informationen zum Thema Geldanlage	15%

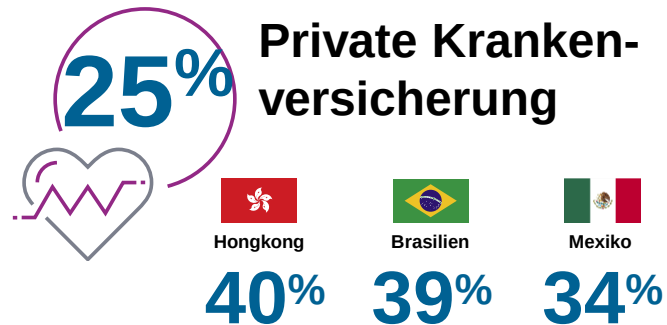
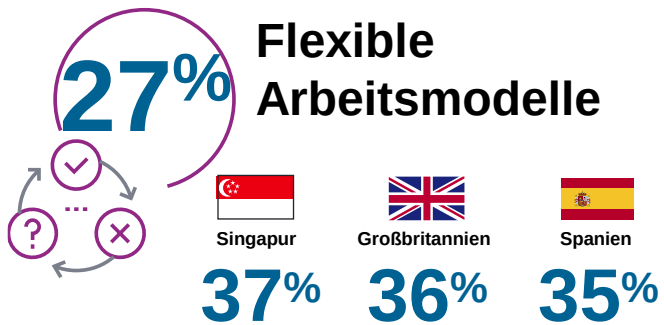
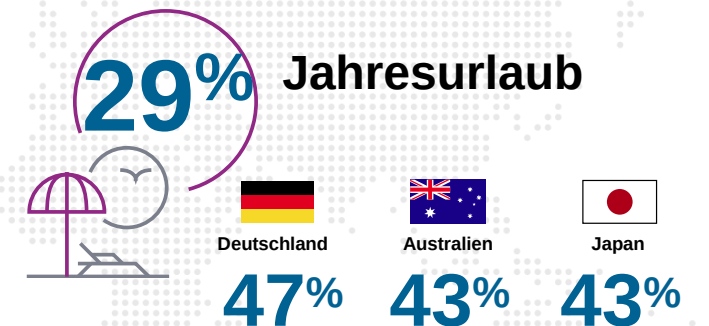
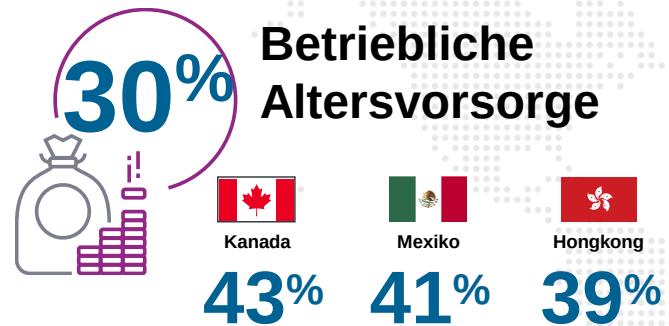
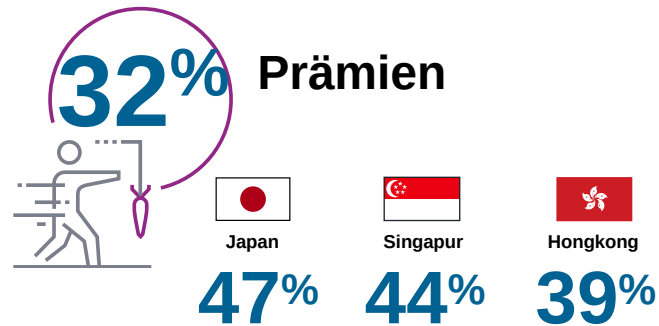


**Altersteilzeit ist
eine neue
Forderung im Jahr
2022**



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Arbeit

Die wichtigsten Bausteine bei der Vergütung (nach dem Gehalt)



Die fünf wichtigsten Bausteine für deutsche Beschäftigte:

47% Jahresurlaub

38% Prämien

26% Betriebliche Altersvorsorge

24% Finanzielle Zuschüsse

23% Flexible Arbeitsmodelle



Die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Arbeit

Die häufigsten Gründe, warum Beschäftigte an einem betrieblichen Aktiensparplan teilnehmen

Global



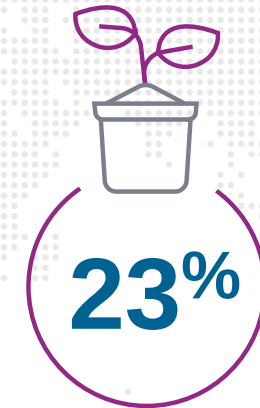
Die Bedingungen zum Erwerb der Aktien machten eine **Beteiligung attraktiv.**



Es ist eine **einfache Möglichkeit**, durch Lohnabzüge **Geld zu sparen.**



Mein Arbeitgeber hat mich darauf **aufmerksam gemacht.**



Steigende Aktienkurse und/oder **die Aussicht auf steigende** Aktienkurse.

Deutsch-
land

21%

18%

24%

26%



Handlungsempfehlungen für **Arbeitgeber**

Potenzielle Maßnahmen für Arbeitgeber



Fokus auf die **mentale Gesundheit** und das **allgemeine Wohlbefinden** der Beschäftigten



Stärkung des **finanziellen Wohlbefindens**, was sowohl unmittelbare als auch längerfristige finanzielle Ziele beinhaltet



Einführung von **flexiblen Arbeitsmodellen** inkl. Altersteilzeit



Offenheit für neue Ansätze bei **Vergütung & Zusatzleistungen**

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen

Die Datenerhebung, Forschung und Analyse für die oben genannten Märkte wurde in Zusammenarbeit mit der Marktforschungsagentur Opinium durchgeführt. Die Daten wurden im August und September 2022 erhoben.

Die Zielgruppe bestand aus 20.000 Befragten, die die folgenden Voraussetzungen erfüllten:

im Alter von 20-75; Entweder sie oder ihr/e Partner/in üben eine Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung aus; ein Mindesthaushaltseinkommen von: Australien: 45.000 A\$ (jährlich); China: 5.000 RMB (monatlich); Hongkong: 15.000 HK\$ (monatlich); USA: 20.000 US\$ (jährlich); Kanada: 30.000 CA\$ (jährlich); Großbritannien: £10.000 € (jährlich); Mexiko: 4.500 MXN\$ (monatlich); Irland: 20.000 € (jährlich); Deutschland: 20.000 € (jährlich); Niederlande: 20.000 € (jährlich); Frankreich: 20.000 € (jährlich); Italien: 15.000 € (jährlich); Spanien: 15.000 € (jährlich); Japan: 3 Mio. Yen (jährlich); Brasilien: 1.501 R\$ (monatlich); Indien: 55.001 ₹ (jährlich); Singapur: 2.000 SGD\$ (monatlich)

Diese Informationen dienen der Aufklärung und sind nicht auf die Anlagebedürfnisse einer bestimmten Person zugeschnitten. Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Sie sollten auch nicht als Empfehlung für eine Investition oder Handlung verstanden werden.

Fidelity steht für Fidelity International und Fidelity Investments® oder beide. Fidelity International und Fidelity Investments® sind getrennte Unternehmen, die über ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen in verschiedenen Gerichtsbarkeiten tätig sind. Alle Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Herausgegeben von: FIL Finance Services GmbH und FIL Investment Services GmbH, Kastanienhöhe 1, 61476 Kronberg im Taunus. Stand: April 2023. MK15215.